

**Donnerstag, 16. November 2023**

## Tiefmatt Holderbank



Abfahrt	09.15 Uhr Moos Balsthal
Start	09.34 Sagistich / Cholgruebe Balsthal
Wanderung	Ab Parkplatz bei der Grube im Sagistich über die Cholgruebe – alter Roggenweg – Balsthaler Roggen – Oensinger Roggen – Paradiesli – Flüebrunnen – Alp Oberbuchsiten – Schnarzmätteli – Tiefmatt. Rückweg via Schattenberg – Tufft – Cholgrueben.
Teilnehmer	16
DoWa	Theres Dettwiler, Urs Grolimund, Brigitte Hasler, Reinhard Hasler, Silvia Heutschi, Max Leisibach, Kurt Mägli, Margrit Meier, Marianne Schenker, Margrit Bordogna, Susanne Siegel, Ruth Schwander, Hedi Niederhauser, Albert Schenk, Bernd Stapf, Kari Christen.
Bedauern	Brigitte Schenk, Hedi Vonarburg, Markus Jurt
Tourenleiter	Kari Christen
Wetter	Wechselhaft und stürmisch. Auf dem Berg 4°C, am Nachmittag 8°C, kurze Regenschauer und sonnige Aufhellungen.
Leistungen	6.5 Km und 460 Höhenmeter, 3.25 h reine Wanderzeit. ca. 15'500 Schritte
Verpflegung	Mittagessen im Bergrestaurant Tiefmatt Holderbank Brotsuppe, Menuesalat, Gemüseroulade CHF 19.50 Brotsuppe, Menuesalat, Geschnetzeltes, Nudeln CHF 23.50

Nach dem Znünikaffee dislozieren wir mit 3 PWs zur Griengrube im Sagistich. Mit 4 Minuten Verspätung ziehen wir bergwärts. 5 Minuten später, in der Cholgruebe, begrüßen wir weitere 4 Wanderlustige. Der Aufstieg auf dem alten Roggenweg ist angenehm, abgesehen von ein paar Ästen welche der Sturm herunter geholt hat. Weiter geht's am Berghof Balsthaler Roggen vorbei wo uns oberhalb eine aufziehende Regenfront unter die Schirme oder unter das Regenzeugs zwingt. Auch wenn Halloween vorbei ist schützt eine Pelerine Mann und Rucksack! Oben, beim Übergang zum Oensinger Roggen, lässt der Niederschlag schon wieder nach, der „Chluser“ hat die Regenfront aufgelöst und dafür stürmische Windböen losgeschickt.

Und wie aus dem nichts taucht in leuchtendem Gelb ein weiterer Donnerstagwanderer auf. Albert ist von Oensingen her zu uns gestossen. Gemeinsam geht's jetzt Nordostwärts. Im „Paradiesli“ dann ein kurzer Tenuehalt, die Regenausrüstung

## SAC OG Balsthal

ist arbeitslos geworden. Wir geniessen die herbstliche Natur und die eben paradiesisch-romantische Landschaft. Allerlei Pilze und mit roten Beeren überladene Stechpalmen säumen unseren Weg. Nach der etwas anspruchsvollen Passage mit den vielen Wurzeln und Steinblöcken ist der nun folgende Waldweg etwas gemütlicher und ein frohes Geplauder erfüllt den Wald. Plötzlich aber brachial unterbrochen von einem Holztransporter welcher an uns vorüber rollt um weiter unten Brennholz zu laden. Die Buchster Alp im Blickfeld und der Weg gut markiert lässt der Tourenleiter seine treuen Anhänger von der Leine. Einige geniessen die Freiheit und ziehen auf dem letzten Kilometer los. Und würdigen fast keines Blickes die am linken Wegrand stehenden Fliegenpilze. Massenhaft und mit knallig rotem Hut leuchten sie uns entgegen, eine wahre Pracht. Auf der Alphöchi lässt uns die Vorhut wieder aufschliessen und gemeinsam marschieren wir auf der Tiefmatt ein.

Ein aufgestellter junger Kellner versucht, unsere Wünsche für die Küche aufzubereiten. Vegi oder Fleisch, mit Suppe UND Salat, oder NUR Suppe, oder NUR Salat? Keine leichte Aufgabe doch am Schluss bekommen fast alle ihr gewünschtes Menue. Das Gschnätzlete ist sehr gut und schön angerichtet. Auch die Vegi-Gemüserouladen präsentieren sich lecker und sind es auch, die Grösse lässt etwas zu wünschen übrig für hungrige Wanderer. Doch mit einem Nussgipfel zum Kaffee ist auch diese Kleinigkeit behoben. Und einige lassen sich zu gluschtigen Dessertkreationen verleiten. Aufgetürmte Coupes Nesselrode und Pana Cota mit Holundersülze befriedigen unsere Naschkatzen.

Draussen zeigt sich der Himmel aufgelockert jedoch hat der Wind zugelegt. Vorboten des Sturmtiefs Frederico fegen über die Jurahöhen. Im Schutze vom Roggenschnarz verläuft unser Abstieg aber Problemlos. Auch Albert hat sich uns angeschlossen, im Tufft jedoch müssen wir uns von ihm verabschieden, er zieht in Richtung Balsthaler Roggen. Unsere restlichen 120 Höhenmeter vom Abstieg sind bald geschafft und auch die restlichen DoWa's verabschieden sich auf dem Parkplatz in unterschiedliche Richtungen. Wetter, Natur und Landschaft und eine aufgestellte frohe Wanderschar haben auch diese DoWa wiederum zum Erfolg und zu einer unvergesslichen Tour werden lassen. Die Dankbarkeit ist gross von Seiten Tourenleiter und noch viel grösser von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

So ein Tag so.....

kari



SAC OG Balsthal



Fotos von Margrit M.,  
Brigitte, Kurt + Kari.  
DANKE